

DM Jugend Halle mit Winterwurf

Niklas Kaul, USC Mainz, holt sich überlegen den nationalen Winterwurfstitel der U 18 im Speerwurf.

„Es war schwer, zu werfen, aber trotzdem bin ich ganz zufrieden mit der Leistung“, gab der frisch gekürte Sieger bescheiden zu Protokoll. Eigentlich hatte Kaul eine Weite von über 70 Metern angepeilt, diese war bei widrigen Wetterverhältnissen aber nicht möglich. In Hinblick auf sein Ziel, in Baku (Aserbaidschan) an der europäischen Ausscheidung für die Olympischen Jugendspiele in diesem Jahr teilzunehmen, liefert er erneut schlagkräftige Argumente und hofft auf eine Berücksichtigung durch den DLV: „Ich hoffe darauf, nominiert zu werden“, sagt Kaul, der eigentlich Mehrkämpfer ist und nicht ausschließlich spezialisierter Speerwerfer. „Niklas hat den nächsten Schritt gemacht. Für den Moment sollte er einfach den Titel feiern und sich nicht den Kopf über zu viele andere Dinge zerbrechen“, lobte der Sportliche Leiter des USC, Jürgen Bernhart, der davon abrät, jetzt schon Zukunftsprognosen zu stellen.

Der Konkurrenz war schon im Vorfeld klar, dass die Speerwerfer der männlichen U 18 bei der Winterwurf-DM nur eine Chance auf den Titel haben, wenn Topfavorit Niklas Kaul einen schlechten Tag erwischt. Diesen Hoffnungen machte der USCl'er gleich im ersten Wurf einen Strich durch die Rechnung und gab mit 65,14 Meter ein für die Kontrahenten vernichtendes Statement ab. Schon bei diesem ersten Versuch warf Kaul den 700 Gramm-Speer weiter als alle Gegner im gesamten Wettkampf. Letztlich verbesserte das Mainzer Ausnahmetalent seinen Tagesbestwert sogar noch auf 67,25 Meter mit über fünf Metern Vorsprung auf Platz zwei und ist somit der verdiente neue Deutsche Meister.

Lena Bottlender war enttäuscht.

Trotz guter Platzierung war Speerwerferin Lena Bottlender, TSV SCHOTT Mainz, enttäuscht. Mit einer Weite von 46,19 Meter wurde sie in der U 18-Konkurrenz Fünfte und verpasste eine Medaille. „Ich bin von meiner Leistung nicht sonderlich begeistert. Der Wettkampf war sehr wichtig“, ärgerte sich Bottlender, die ebenfalls auf einen Startplatz in Baku hofft: „Das wird jetzt schwer“, sagte die Schülerin, die im letzten Sommer Vize-Meisterin wurde. „Lena kam nicht so gut in den Wettkampf, aber dieser fünfte Platz ist keinesfalls als Rückschlag zu werten“, befand Carlos Verez vom TSV SCHOTT.

Bei der Jugend-Hallen-DM der U 20, die parallel im Sindelfinger Glaspalast stattfand, lieferten auch die Mainzer Läufer ordentliche Rennen ab, taten sich mit Bestleistungen aber schwer. Das hatte auch mit der härteren Gangart bei deutschen Meisterschaften zu tun: „Die Läufe waren sehr ruppig. Es wurde viel mit den Ellenbogen gearbeitet“, erklärte Verez, der die Mittelstreckler bei Schott betreut. Bestleistungen gelangen Yanic Berthes (USC), der sich über 60 Meter erst für den Zwischenlauf qualifizierte und dort dann in 9,03 Sekunden schneller lief als je zuvor, und der weiblichen 4 x 200 Meter-Staffel des USC (Weis, Rausch, Kallenberg, Harzer), die ihre Bestzeit um mehr als eine Sekunde auf 1:43,97 Minute verbesserte. Für Carolin Weis (USC) lief der Wettkampf bitter: Nach Tausendstelauswertung fehlten ihr über 60 Meter bei 7,947 Sekunden nur zwei Tausendstel zur Qualifikation für den Zwischenlauf.